

Für den Beruf brennen

Berufsinformationstage mit dem Thema „Digitalisierung“ eröffnet

Zuschauen ausdrücklich erwünscht

Square-Dance-Frühlingsfest



Auftakt für die BIT 2017 (v.l.): Dr. Thomas Dorsel (Lions Club), Chefredakteur Ralf Geisenhanslücke, Dr. Norbert Nottebaum (Rotary Club), Stefan Wittenbrink (Präsident Lions-Club), Harald Lehmkuhler (Lions Club) und Christoph Hess (Rotary). Foto: Greta Haberstroh

Von Greta Haberstroh

WARENDORF. „Es kann sich wahrscheinlich keiner mehr von Euch vorstellen, ohne Smartphone zu leben.“ So begann Referent und Chefredakteur der „Neuen Osnabrücker Zeitung“, Ralf Geisenhanslücke, seinen Vortrag bei der Auftaktveranstaltung der 13. Berufsinformationstage am Montagvormittag im Warendorfer Mariengymnasium. Das Thema: „Die Digitalität verändert unsere (Medien-)Welt“.

Geisenhanslücke zeigte den Schülern aus den zehnten Klasse der drei Warendorfer Gymnasien seine Sicht zur Digitalisierung und die Einflüsse auf das Berufsfeld auf. „Wir leben in einer gewaltigen digitalen Welt, aber für mich überwiegen die Chancen in der Digitalisierung. Ich kenne kein Berufsfeld mehr ohne Digitalisierung“.

Sein Tipp an die Schüler: „Ihr müsst für Euren Beruf brennen und viel Leidenschaft haben. Und man muss auch mal ein Risiko eingehen, wenn man von seiner Idee und seinem Können überzeugt ist.“

Vom Briefkasten zur Echtzeitnachricht. „Es gibt eine Informationsflut 24 Stunden am Tag und jeder kann Informationen veröffentlichen. Informationen gibt es nicht mehr nur morgens in der gedruckten Zeitung, sondern online fast in Echtzeit.“ Aber die Digitalisierung habe auch Gefahren: Am Beispiel des amerikanischen Präsidenten Donald Trump zeigte Geisenhanslücke, dass die digitale Macht auch missbraucht werden kann. Flasche Informationen verbreiteten sich in Windeseile.

Für den Journalisten habe sich die Arbeit enorm verändert: „Der Redakteur schreibt nicht mehr nur einen Artikel, sondern online wird auch veröffentlicht.“ Doch: „Bin ich bereit, für Online-Inhalte zu zahlen?“

Unter den Schülern war keiner bereit, für journalistische Angebote im Internet Geld auszugeben. Jedoch bezahlen viele für „Spotify Premium“, um uneingeschränkt Musik zu hören und einige haben einen kostenpflichtigen Netflix-Account. Ralf Geisenhanslücke ist trotzdem davon überzeugt, dass sich

das Bezahlmodell durchsetzt: „Nichts ist kostenlos. Selbst wenn derzeit noch vieles kostenlos ist, bezahlen wir mit unseren Daten.“

In Zeiten der Digitalisierung müssten Journalist, Designer und Entwickler zusammenarbeiten. Berufe mit Zukunft in der Medienbranche seien für den 55-Jährigen

»Nichts ist kostenlos. Selbst wenn derzeit noch vieles kostenlos ist, bezahlen wir mit unseren Daten.«

Ralf Geisenhanslücke

gen Chefredakteur daher: Social Media Manager, Web Grafiker, Datenanalyst und mobile Developer.

Aus dem Publikum kam die Frage: „Was solle ich denn studieren, damit ich in diesen Berufen arbeiten kann?“

Geisenhanslücke empfahl: „Möglichst breit aufstellen. Kreativität, grafisches Vorstellungsvermögen und ein gewisses mathematisches Grundwissen sind von Vor-

teil. Generell empfehle ich jedem nach dem Abitur eine Zeit ins Ausland zu gehen.“

Ralf Geisenhanslücke ist das beste Beispiel dafür, dass man auch über Umwege in die Medienwelt gelangen kann. Er hat 1979 sein Abitur am Gymnasium Laurentianum absolviert, danach folgte ein Biologie- und Sportstudium. Sein journalistisches Handwerk lernte er als freier Mitarbeiter. Seit 2011 ist der 55-Jährige Chefredakteur der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ (NOZ).

„Die Berufsinformationstage bieten ein breites Spektrum an Berufen, macht Gebrauch davon“, appellierte Dr. Norbert Nottebaum vom Rotary Club an die Schüler. Bis zum 16. März können sich Schüler der Klasse zehn bis zwölf aus dem ganzen Kreis über verschiedene Berufsfelder informieren. „Wir haben ursprünglich mit 200 Besuchern und vier Informationsabenden angefangen, heute kommen 1200 bis 1300 Schüler zu den acht Veranstaltungsabenden“, freute sich Dr. Thomas Dorsel vom Lions Club Warendorf.

WARENDORF. Das nächste große Tanzereignis der Hobby Horse Hoppers steht bevor! Am Samstag, 18. März, erwarten die Warendorfer Square Dancer viele Gäste zu ihrem Frühlingsfest. Wie in den vergangenen Jahren sind wieder alle Anhänger und Freunde des American Square Dance in die Axtbachhalle in Beelen eingeladen. Es wird mit vielen Gästen aus ganz Deutschland und den Niederlanden gerechnet. Dieses traditionelle Tanzfest beginnt mit den Fortgeschrittenen um 12.30 Uhr. Für alle anderen geht es dann um 15 Uhr so richtig los.

Die seit Jahren bewährten Caller (Tanzmeister) Michael Kellogg aus den USA und Joachim Rügenbeck sind mit von der Partie. Beide haben eine große Fangemeinde. Das Gelingen der Veranstaltung hängt von ihrem Können ab, welches unbremstest Tanzvergnügen garantiert. Die Zuschauer begeisterten sich in den vergangenen Jahren nicht nur an der Musik, sondern auch an dem bunten und farbenfrohen Bild der Tänzer. Die Square Dancer lassen sich übrigens gerne und kostenlos beim Tanzen zuschauen.



Frühlingsfest in der Axtbachhalle: Am Samstag, den 18. März erwarten die Warendorfer Square Dancer viele Gäste.